



Eines der wenigen Fotos, die Neil Armstrong auf dem Mond zeigen, links die amerikanische Flagge und Versuchsaufbauten

durch Mondbakterien vorzubeugen. Führender Kopf des Projektes war der Deutsche Wernher von Braun. Fast alle beteiligten Techniker und Ingenieure waren Deutsche. Sie waren nach dem Zweiten Weltkrieg im Rahmen der Aktion Paperclip nach Amerika gebracht worden.

Oft wird nicht verstanden, warum die Russen zwar den ersten Satelliten ins Weltall bringen und als erste die Erde umkreisen konnten, aber bei der Mondlandung nicht erfolgreich waren. Ein wichtiger Faktor sind die Stützpunkte der Amerikaner rund um die Sowjetunion und die unterschiedlichen Raketenbauweisen. Die Amerikaner konnten mit ihren mittleren Raketen von den Stützpunkten aus Gebiete in der Sowjetunion erreichen. Die Sowjets mussten hingegen mehrstufige Langstreckenraketen bauen, um über Alaska hinweg den amerikanischen Kontinent treffen zu können. Damit hatten sie die besseren Voraussetzungen, einen Satelliten ins All zu bringen. Doch Amerika hatte zu jener Zeit mit Hewlett Packard, General Electric und IBM

Astronaut Edwin (Buzz) Aldrin betritt zum ersten Mal die Mondoberfläche

Nahaufnahme eines Astronautenfußes und seines Abdrucks auf der Mondoberfläche

